

Eine persönliche Begegnung mit Gott

Sprich zu Ihm beim Empfang der Kommunion: Herr, ich hoffe auf Dich; ich bete Dich an, ich liebe Dich. Vermehre in mir den Glauben. Sei Du die Stütze meiner Schwachheit, denn Du hast ja in der Eucharistie bleiben wollen, um - selbst wehrlos - die Schwäche Deiner Geschöpfe zu heilen. (Im Feuer der Schmiede 832)

7. Februar

Ich verrate nichts Neues, wenn ich sage, daß einige Christen eine sehr ärmliche Auffassung von der heiligen Messe haben; für manche ist sie bloß ein äußerer Ritus, manchmal nur eine gesellschaftliche Konvention. Denn unser Herz ist in seiner Erbärmlichkeit fähig, selbst das größte Geschenk Gottes an die Menschen routinemäßig zu empfangen. In der heiligen Messe, in dieser heiligen Messe, die wir jetzt feiern, wirkt - ich wiederhole es - die Heiligste Dreifaltigkeit auf eine besondere Weise. Nur mit voller Hingabe des Leibes und der Seele können wir eine solche Liebe erwidern: Wir hören Gott, wir sprechen mit Ihm, wir sehen Ihn, wir verkosten Ihn. Und wenn Worte nicht ausreichen, dann singen wir und lassen vor allen Menschen unsere Zunge - Pange, lingua! - die Großtaten des Herrn preisen.

Die heilige Messe feiern heißt,
ununterbrochen im Gebet verharren;
denn sie ist für jeden einzelnen von
uns eine persönliche Begegnung mit
Gott: Wir beten Ihn an, wir loben
Ihn, wir flehen zu Ihm, wir sagen
Ihm Dank, wir sühnen für unsere
Sünden, wir läutern uns, wir wissen
uns in Christus mit allen Christen
vereint. (Christus begegnen 87-88)

pdf | automatisch generiertes
Dokument von <https://opusdei.org/de-ch/dailytext/eine-personliche-begegnung-mit-gott-3/> (06.02.2026)